

Bericht Arztvortrag 11. Januar 2017

Behandlung von Fussleiden

Zu diesem von Walter Weber organisierten Abend duften wir 60 Teilnehmer begrüßen. Es freute uns sehr, die Gastreferenten Dr. med. Franz Rampf, leitender Orthopäde im Kantonsspital Stans und Valerie Tschui, stellvertretende Chefphysiotherapeutin bei uns zu haben.

Im ersten Teil referierte Dr. Rampf über verschiedene Verletzungen, die beim Fuss durch einen Unfall auftreten können. Die Brüche von Schien- und Wadenbein können mit verschiedenen Platten und Schrauben wieder fixiert werden, dies wurde uns anhand von Röntgenbildern anschaulich gezeigt. Weitere Strukturen, die Schaden nehmen können sind die Sehnen und Bänder. Die bekanntesten davon sind die Achillessehne oder die Aussenbänder beim Fussgelenk. Auch dazu zeigte uns Herr Rampf eindrückliche Bilder, wie eine Sehne wieder zusammengenäht werden kann.

Auch bei Krankheiten wie dem Hallux Valgus, den Hammerzehen oder beim Fersensporn kann ein operativer Eingriff notwendig sein. Häufig versucht man zuerst mit konservativen Mitteln wie zum Beispiel Einlagen oder Physiotherapie das Problem anzugehen, bevor man sich für einen chirurgischen Eingriff entscheidet.

Im zweiten Teil erklärte uns Frau Tschui was man bei der Belastung der Beinachsen beachten muss. Ganz wichtig dabei ist, dass die Hüft, das Knie und der Fuss im in einer Achse belastet werden und möglichst nicht in einer X-oder O-Bein Stellung. Anhand der verschiedenen Wundheilungsphasen lernten wir, wann und wie ein verletztes oder operiertes Gelenk wieder belastet werden darf. Zum Schluss zeigte sie uns in einem kurzen praktischen Teil einige Übungen zur Beweglichkeit, Koordination und zur Kräftigung des Fusses. Dazu offerierte der Samariterverein allen Teilnehmern einen Igelball zum Üben zu Hause.

Recht herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Abends etwas beigetragen haben.

